

Tageslicht verbessert Arbeitsbedingungen

Tageslicht birgt ein Energiesparpotenzial in großflächigen Büro- und Industriegebäuden, denn als natürliche Lichtquelle steht es zum Nulltarif zur Verfügung. Dennoch setzen viele Unternehmen auf überwiegend elektrisches Licht, das nach Angaben der Energieagentur Nordrhein-Westfalen mehr als 20 Prozent der gesamten Energiekosten im Gewerbe ausmacht.

haben auch die Vereinten Nationen das Jahr 2015 zum Jahr des Lichts erklärt. In Gewerbe- und Industriehallen ist die Beleuchtung ein zentrales Kriterium für Energieeffizienz und Produktivität. Doch gerade für große Hallen gilt: Seitenfenster in der Außenwand reichen oftmals nicht aus, um die gesamte Tiefe des Raums mit ausreichend Tageslicht zu versorgen. Deshalb sollte beim Neubau eines Gebäudes ein Lichtplaner eingebunden werden, der

sitiv auf die Gesundheit und das Wohlbefinden der Mitarbeiter aus. Außerdem zeigten Studien, dass durch eine gute Tageslichtversorgung die Produktivität um 20 bis 50 Prozent erhöht werden konnte, während die Fehlerrate um 30 bis 60 Prozent zurückging. Tageslicht birgt demnach nicht nur ein Energiesparpotenzial, sondern steigert gleichzeitig Motivation und Arbeitsqualität. Im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie för-



Tageslicht am Arbeitsplatz wirkt sich positiv auf das Wohlbefinden und die Gesundheit der Mitarbeiter aus.

Mit Lichtkuppeln und Lichtbändern lassen sich tagsüber auch große Räume und Hallen betriebskostenfrei beleuchten und Arbeitsplätze mit guten Sehbedingungen schaffen – und das während des gesamten Jahres. Denn an über 85 Prozent der Tage im Jahr steht in Deutschland während der Kernarbeitszeit ausreichendes Tageslicht zur Verfügung. Um ein Bewusstsein für das energetische Potenzial und die positiven Wirkungen von Tageslicht zu schaffen,

tageslichtfreundliche Fassaden und Dächer entwirft. Aber auch in Bestandsgebäuden lässt sich mit der nachträglichen Installation von Dachoberlichtern in Form von Lichtkuppeln und Lichtbändern eine gute Tageslichtversorgung erzielen. Zugleich wird der Energieverbrauch gesenkt. Bekannt ist, dass das natürliche Farbspektrum der Sonne die Hormonproduktion anregt und die räumliche sowie zeitliche Wahrnehmung steuert. Das wirkt sich po-

dert die KfW-Bankengruppe ab dem 1. Juli 2015 auch die energetische Sanierung von Nichtwohngebäuden. Erklärtes Ziel ist die Erhöhung der Energieeffizienz, gemessen an den KfW-Effizienzhäusern. Das schließt auch den Einbau oder die Sanierung von Lichtkuppeln und Lichtbändern in Bestandsgebäuden ein.

www.fvlr.de